

Kein einziges Märchen – Leidfaden Gesundheitswesen. Wahre Geschichten über die Ware Gesundheit. Hrsg. Stephan Kolb und Caroline Wolf. Mabuse-Verlag. Frankfurt am Main 2006, 96 S., EUR 7,90 *DZI-D-8007*

Der kurze *Leidfaden* sammelt Geschichten aus dem Alltag im Gesundheitswesen, erlebt von den Beschäftigten, von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen. Es sind groteske, entlarvende und tragisch-komische Erzählungen, die ein System sichtbar machen, in dem es immer weniger um das eigentliche Ziel – das Helfen und Heilen – geht, sondern immer mehr um Ökonomie, Profit und Kommerz. Das Buch basiert auf einer Initiative von Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs/ Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.

Aufstieg im Schatten des Wohlfahrtsstaates. Expansion und aktuelle Lage der Sozialen Arbeit im internationalen Vergleich. Von Ivo Züchner. Juventa Verlag. Weinheim 2007, 304 S., EUR 25,- *DZI-D-8002*

Soziale Arbeit hat in modernen Gesellschaften eine große Expansion erfahren. Die Studie nimmt erstmals eine quantitative Vermessung des Sektors der Sozialen Arbeit im in-

ternationalen Vergleich vor und analysiert die Gründe für diese Expansion. Hierzu werden auf der Basis amtlicher Statistiken das Wachstum und die aktuelle Lage der Sozialen Arbeit mit international vergleichbaren Daten in 21 Staaten vorgestellt sowie theoretisch-empirische und historische Analysen zu den Bedingungsfaktoren der Etablierung der Sozialen Arbeit in Anknüpfung an die Wohlfahrtsstaatsforschung vorgelegt. Anhand der Fallbeispiele USA, Spanien und Deutschland wird zudem die jeweils nationale historische Entwicklung der Sozialen Arbeit dargestellt, um die Frage der unterschiedlichen und gemeinsamen Entwicklungsdynamik zu klären.

Kindeswohlgefährdung und Vernachlässigung. Hrsg. Ute Ziegenhain und Jörg M. Fegert. Ernst Reinhardt Verlag. München 2007, 213 S., EUR 24,90 *DZI-D-8000*

Mit Entsetzen wird reagiert, wenn Eltern ihr Kind vernachlässigen oder misshandeln – manchmal gar bis zu dessen Tod. Schnell werden Forderungen nach gesetzlichen Maßnahmen und Verbesserungen des Kinderschutzes laut. Wie greift man wirksam ein, bevor die familiäre Situation eskaliert? Wie erkennt man Risiken, wie fördert man frühzeitig die Erziehungskompetenz der Eltern? Wie lassen sich institutionelle Hilfen verbessern? In diesem Buch werden interdisziplinäre Lösungsansätze gebündelt: Expertinnen und Experten aus den Bereichen Recht, Medizin, Psychologie und Sozialpädagogik beschreiben den gesetzlichen Handlungsrahmen, die Einschätzung familiärer Risiken, Möglichkeiten zur Förderung der elterlichen Feinfühligkeit und bewährte Modelle institutioneller Kooperation.

Wir denken weiter.

Zum Beispiel beim Fundraising.

Generieren Sie Spenden im Internet mit unserem Tool BFS-Net.Tool XXL. Automatisieren Sie Ihre Spendenströme direkt auf Ihr Konto. Sie brauchen keine Programme zu installieren oder Ihre Homepage umzubauen.

Sprechen Sie mit uns. Wir haben die Lösung.

Die Bank für Wesentliches.

www.sozialbank.de



Bank
für Sozialwirtschaft

Territorialisierung des Sozialen. Regieren über soziale Nahräume. Hrsg. Fabian Kessel und Hans-Uwe Otto. Verlag Barbara Budrich. Opladen 2007, 310 S., EUR 29,90 *DZI-D-7998*

Die bisherigen Wohlfahrtsstaaten unterliegen seit dem zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts einem grundlegenden Veränderungsprozess. Bisher sollte Integration im national-staatlichen Raum für möglichst alle Staatsbürgerinnen und Staatsbürger geleistet werden, inzwischen werden zunehmend kleinräumige Territorien als neue Inklusionsräume für die Bewohnerinnen und Bewohner bestimmt. Die Beiträge internationaler Autorinnen und Autoren stellen in diesem Sammelband den Prozess der Territorialisierung des Sozialen vor und diskutieren die damit verbundenen politischen (Regierungs-)Strategien aus politik-ökonomischen, stadtsoziologischen, kriminologischen und sozialpädagogischen Perspektiven.

Interventionsfeld Gemeinwesen. Evaluation zivilgesellschaftlicher Strategien gegen Rechtsextremismus. Von Heinz Lynen von Berg, Kerstin Palloks und Armin Steil. Juventa Verlag. Weinheim 2007, 379 S., EUR 42,- *DZI-D-7994*

Wie die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und fremdenfeindlicher Gewalt erfolgreich zu führen ist, wird in der Öffentlichkeit immer wieder diskutiert. Die Interventionsstrategien in Pädagogik, Sozialarbeit und Politik sind in der Wissenschaft bisher aber nur unzureichend erforscht. Die vorliegende Evaluationsstudie leistet einen Beitrag dazu, diese Forschungslücke zu schließen. Sie analysiert den „zivilgesellschaftlichen“ Ansatz, der von 2001 bis 2006 mit dem Programm CIVITAS in Ostdeutschland erprobt wurde. Die Studie begleitete zahlreiche Projekte, bereitete Einschätzungen von Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis auf und holte Resonanzen von Adressaten der Projektarbeit ein. Das Kernstück bilden die kommunalen Kontextanalysen. Vor dem Hintergrund lokaler Bedarfslagen werden Schlussfolgerungen für eine problemadäquate Förderpolitik formuliert.

Methodenbuch Soziale Arbeit. Basiswissen für die Praxis. Hrsg. Brigitta Michel-Schwartz. VS Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden 2007, 346 S., EUR 19,90 *DZI-D-7992*

Methodisches Arbeiten ist ein Merkmal von Fachlichkeit. In diesem Lehrbuch finden Studierende, Lehrende und Fachkräfte der Sozialen Arbeit eine Auswahl aktuell relevanter Methoden wie Empowerment, Hilfeplanung, Genogrammarbeit und Sozialraumanalyse, von ausgewiesenen Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftlern vorgestellt und erläutert. Die Beiträge gehen fundiert auf Zielstellungen der Methoden sowie auf deren Inhalte und Vorgehensweisen ein. Die Einbeziehung von Rahmenbedingungen und Voraussetzungen sowie Möglichkeiten und Grenzen der Methodenanwendung sorgen für Praxisrelevanz.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutscher Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland) Kündigung bestehender Abonnements jeweils schriftlich drei Monate vor Jahresende.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital.e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606